

FASHION

INSTITUTE OF TECHNOLOGY
STATE UNIVERSITY OF NEW YORK

MIT DER KOMBINATION VON MODE UND TECHNOLOGIE
DIE EXPERTEN VON MORGEN AUSBILDEN



Entworfen von **NAAMA DOKTOFSKY**

SPEZIALISIERUNG

Das Fashion Institute of Technology, ein College der State University of New York, ist seit fast 70 Jahren führend in der Ausbildung im Kunst-, Design-, Geschäfts- und Technologiebereich. Mit einem Lehrplan, der eine einzigartige Mischung aus praktischen Erfahrungen, Unterricht im Klassenzimmer und einer fundierten Basis auf dem Gebiet der freien Künste vorsieht, bietet das FIT eine vielfältige Bandbreite an hervorragenden Programmen und 46 Abschlüsse (einschließlich Menswear and Fashion Merchandising Management) an, die bezahlbar und für die heutigen, sich schnell ändernden Branchen relevant sind. Das international bekannte FIT nutzt die Lage in New York City, um eine lebendige, kreative Lernumgebung zu schaffen.

HIGHLIGHT

Das FIT hat schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt neueste Technologien eingesetzt. Die Partnerschaft mit Lectra hilft diese Tradition fortzusetzen. Das FIT arbeitet seit mehr als 20 Jahren mit den Softwarelösungen für Mode, Textildesign und Produktentwicklung von Lectra. Das College hat über 300 Arbeitsplätze – alle sind mit den Lösungen für Design, Schnittentwicklung und Schnittbilderstellung ausgestattet. Das FIT ist in die Early Adopter Programme von Lectra eingebunden und hat als eine der ersten Schulen mit der 3D Lösung für Modellerstellung gearbeitet.

STANDORT

New York, USA

LÖSUNGEN VON LECTRA

Kaledo® Modaris®

TEXTILDESIGN IM LEHRPLAN

Die Ausbildung zum Modedesigner am FIT beinhaltet mehr als nur die Entwicklung kreativer Visionen. Das College fühlt sich dazu berufen, seine Studenten sowohl auf die geschäftliche als auch auf die kreative Seite der Modeindustrie vorzubereiten, unabhängig davon, wo sie sich vielleicht selbst in der Zukunft sehen. Aufgrund dieses dualen Ansatzes sind die Mode- und Textildesignmodule von Lectra ideal für das Modedesignprogramm des FIT. Sie wurden dazu entwickelt, Kreativität auch in einer Produktionsumgebung zu ermöglichen.

EINE UMFANGREICHE AUSBILDUNG FÜR VIELSEITIGE ABSOLVENTEN

Asta Skocir, Assistenzprofessorin für Strickmode, unterrichtet alle Textildesignfächer - drucken, stricken und weben - sowie die spezialisierte Lectra-Technologie für jede Art von Design. Sie legt großen Wert darauf, dass die Studenten vielseitig sind, wenn sie ihren Abschluss erlangen und in die Branche eintreten. „Als Head of Design muss man nicht nur über Strickware, sondern auch über Webwaren und Drucke Bescheid wissen“, sagt sie. Sie nimmt zuerst das Thema Webwaren durch, da dies ein Thema ist, das die Schüler schnell aufnehmen. Sie erkennen schnell, dass andere Softwarelösungen nicht darauf ausgerichtet sind, die technischen Anforderungen für Webwaren zu erfüllen. „Das Design von Webwaren ist etwas, das man nicht in einem Standardbearbeitungsprogramm behandeln kann“, sagt Skocir.

Wenn sie mit dem Thema Webwaren vertraut sind, behandeln die Studenten Drucke und lernen dann, dieses Design in Strickware umzuwandeln. Auf diese Art verstehen sie zum Schluss den ganzen Prozess. „Studenten, die das Thema Strickware durchnehmen, lernen, wie ein Bitmap-Bild integriert werden kann und Farben reduziert werden“, erklärt Skocir. „Das geht mit den Lösungen von Lectra um einiges einfacher.“

Es ist für Designstudenten für Damen- und Herrenbekleidung verpflichtend, sich ein Semester lang mit diesen Lösungen zu beschäftigen.

Die Studenten arbeiten auch mit den Textilmodulen von Lectra und bereiten ihr Abschlussprojekt mit dem Skizzen- und Kollektionsmodul von Lectra vor. Letztendlich ist es nicht unbedingt das Ziel, ein CAD- oder Textildesigner zu werden, sondern die Vision, ein Designer zu sein, vollständig auszuleben. Die Studenten entwerfen eine Schlusskollektion und verwenden dabei ein Plaid und Strickware, bevor sie die Präsentationstafeln vorbereiten. „So arbeiten professionelle Designer“, erklärt Skocir.

3D-PROTOTYPING-TECHNOLOGIE IM LEHRPLAN- BESSERE SKILLS IN DER SCHNITTENTWICKLUNG UND „DIE PERFEKTE PASSFORM“

Ein Teil der FIT-Ausbildung zielt auf die Fähigkeiten der Schnittentwicklung. Gerade wird die Softwarelösung für 2-D-Schnittenerstellung, Gradierung und 3-D-Virtual Prototyping am FIT eingeführt.



Lectra in der Modewelt

Mit 40 Jahren Erfahrung in Mode und Bekleidung hat es sich Lectra zur Aufgabe gemacht, ein komplettes Spektrum an Design-, Entwicklungs- und Produktionslösungen zu schaffen, das allen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird. Unsere professionellen Dienstleistungen erfassen den gesamten Prozess - vom ersten kreativen Funken bis zum Endprodukt. Wir unterstützen den alltäglichen Betrieb unserer Kunden in über 100 Ländern durch Prozessoptimierung rund um die Uhr. Die 23.000 Kunden von Lectra stammen aus unterschiedlichen Marktsegmenten und erzeugen schnelle Mode, Luxusartikel und Konfektionskleidung für die Segmente Freizeit, Sport, Outdoor, Jeans und Damenwäsche unter Nutzung jedes vorstellbaren Entwicklungs- und Sourcing-Modells. Sie liefern die Marken, die in Einkaufszentren weltweit am beliebtesten sind.

ERFOLG DER STUDENTEN



Im Jahr 2011 gewann die FIT-Studentin Katherine Chen beim Modewettbewerb für Studenten Mittelmoda den Special Award „Lectra Fil Rouge Defilé“. Ihre aus fünf Teilen bestehende Kollektion wurde mit Lectra-Technologien entworfen.

Deborah Beard, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Modedesignkurs am FIT, erklärt, wie sie mit Lectra arbeitet, um den Studenten die Verbindung zwischen Schnittentwicklung und Passform nahezubringen. „Zuerst lernen sie, wie man die Passform an einem echten Kleidungsstück anpasst. Dann zeige ich ihnen, was passiert, wenn man ein virtuelles 3-D-Modell verändert, wenn man zum Beispiel die Tiefe eines Ausschnitts ändert. Den Effekt sehen sie sofort, noch während man die Änderung vornimmt“, sagt sie. Da die 3D-Technologie von Lectra die Änderungen sofort visualisiert, können die Studenten frei mit Modellvorschlägen experimentieren und die Schnitte auf verschiedene Weisen anpassen, um so herauszufinden, was bei welcher Art von Kleidungsstück funktioniert. „Mit den Möglichkeiten der 3D-Prototyping Lösung von Lectra lernen die Studenten schneller und haben mehr Selbstvertrauen, die richtige Entscheidung treffen“, fügt sie hinzu.

“Mit den Möglichkeiten der 3D-Prototyping Lösung von Lectra lernen die Studenten schneller und haben mehr Selbstvertrauen”

„Wir versuchen, uns so schnell wie möglich an die Entwicklungen der Branche anzupassen“, erklärt Colette Wong, Vorsitzende des Modedesignprogramms. „Da wir wissen, dass sich die Modebranche an diesen Technologien orientiert, müssen wir das Vermitteln dieser Technologien als einen integralen Bestandteil in unserem Lehrplan aufnehmen.“